



HEIDEN

Pastor Ravi Chatta zieht nach einem Jahr Bilanz.



KREIS BORKEN

Schrauber aus Leidenschaft: Alois Warmers aus Stadtlohn bringt alte Trecker auf Vordermann.



LOKALER SPORT

677 Teilnehmer beim Raesfelder Volkslauf auf der Strecke.

Borken

Meldungen

Frauenleiche gefunden

BURLO. In der Nähe der ehemaligen Nebengebäude des Kloster Mariengarten ist am Samstagabend eine Frau leblos aufgefunden worden. Zeugen verständigten gegen 19.30 Uhr die Polizei. Bei der Toten handele es sich um eine 59-jährige Ukrainerin, erklärte ein Polizeisprecher auf BZ-Anfrage.

Die Frau sei vermutlich infolge eines Unfalls ums Leben gekommen. Um die genaue Todesursache zu ermitteln, habe die Kripo die Ermittlungen aufgenommen. Die Frau hat mutmaßlich in dem als Flüchtlingsunterkunft genutzten Gästehaus des Klosters gelebt.



Brand am Thielkeskamp

Aus bislang ungeklärter Ursache ist am frühen Samstagabend in einem leerstehenden Gebäude am Thielkeskamp ein Feuer ausgebrochen. Die um 18.10 Uhr alarmierte Feuerwehr war schnell zur Stelle und löschte die Flammen im Inneren des Gebäudes. Dieses diente früher zeitweilig als Tanzschule, wird aber seit vielen Jahren nicht mehr genutzt. Nach ersten Angaben der Polizei war es auch nicht mehr ans Stromnetz angeschlossen. Zur Ermittlung der Brandursache wurde die Kriminalpolizei hinzugezogen. Die Höhe des Sachschadens steht noch nicht fest.

Foto: Berger

Radtour auf alter Schmugglerroute

BURLO. Zur einer Radtour lädt Natur- und Landschaftsführer August Sühling am Sonntag, 11. Juni, ein. Auf einer alten Schmugglerroute geht es Richtung Holland, wo es unter anderem blühende Orchideen zu entdecken

gibt. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr der Parkplatz an der Turnhalle am Vennweg 3. Die Radtour dauert etwa 7,5 Stunden. Teilnahmegebühr: 15 Euro pro Person. Anmeldung unter Tel. 02862/2920 oder E-Mail suehling.burlo@t-online.de

Hatha-Yoga kennenlernen

BORKEN. Yoga ist eine der ältesten Lehren und Methoden, die sich mit der Gesamtheit des Menschen - Körper, Geist und Seele - und seiner Harmonie und Einheit beschäftigt. Yoga beschreibt stets einen Weg nach Innen. Ein neuer Kursus der Volkshochschule richtet sich an alle, die einen ersten Einblick in die Yogapraxis bekommen wollen. Mitzubringen sind ein

kleines Handtuch und eine Decke. Der Kurs mit Tanja Temminghoff findet am Samstag, 3. Juni, von 10 bis 11.15 Uhr im VHS-Forum, Heidener Straße 88, statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 5,85 Euro. Anmeldungen sind in der Geschäftsstelle der VHS und in den Bürgerbüros in Gescher, Velen, Heiden, Raesfeld und Reken möglich sowie unter www.vhs.borken.de.

Redaktion Borken
Sven Kauffelt (ska) Tel. 02861 944-160
Peter Berger (pet) Tel. 02861 944-163
Edgar Rabe (era) Tel. 02861 944-165
Markus Schönherr (kus) Tel. 02861 944-168
Fax 02861 944-179, borken@borkenerzeitung.de

Borkener Zeitung

J. Mergelsberg GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 6, 46325 Borken
Tel. 02861 944-0, Fax 02861 944-109
www.borkenerzeitung.de, verlag@borkenerzeitung.de
Leser-Service
Zeitungsnachlieferservice 6.00 Uhr bis 10.30 Uhr Tel. 02861 944-150
Rund ums Abo (Print und ePaper) Mo-Fr ab 8.00 Uhr Tel. 02861 944-141
Anzeigen
Private Kleinanzeigen Tel. 02861 944-103
Gewerbliche Anzeigen Tel. 02861 944-120
Fax 02861 944-129
BZ-TicketCenter
Borken, Bahnhofstraße 6, Tel. 02861 944-110

Alte Technik, Leckereien und viel Musik

Mühlentag lockt viele Besucher

WESEKE (mge) Eine strahlende Angelegenheit war das am Pfingstmontag an der Bockwindmühle. Die Sonne strahlte, die Gesichter der Besucher, kleine wie große, strahlten und natürlich auch das Gesicht des Vorsitzenden des Mühlenvereins Christian Rottstegge. Ihm gefielen vor allem die zahlreichen Gäste aus Nah und Fern, die zu meist mit dem Rad angereist waren. Er war aber auch glücklich, dass der Wind genau richtig blies, damit die Flügel der Mühle in Bewegung waren.

In der Mühle und drumherum gab es allerhand zu sehen. Dicke Balken oben in der Mühle und im Schuppen nebenan konnte Opa dem Enkel am Modell erklären, wie so eine Mühle funktioniert. Wie man Schafswolle spinnst, erklärten Alex Galonska und ihre Kolleginnen den Gästen. Jedes Kind konnte einen eigenen Faden spinnen und danach am Handgelenk tragen. „Wir gehören zum Heimatverein Burlo und haben da eine Spinngruppe, die jeden Dienstag am Heimathaus das Spinnen übt“, erklärte sie. Nach der Coronapause sei die Gruppe wieder angefangen. Wer Interesse am Spinnen habe, sei herzlich eingeladen.

Während Väter sich für das Technische interessierten,



Beim Mühlentag konnten sich Neugierige die historische Bockwindmühle an der B 70 in Weseke von innen ansehen. Dazu gab es zahlreiche Aktionen wie frischgebackenes Brot und eine Ausstellung mit Mühlenmodellen. Am Heimathaus gab es zudem zünftige Blasmusik. Fotos: Gehling

gab es für die Kinder eine Hüpfburg und ein ganze Reihe von Hühnern zu besichtigen und zu füttern, was natürlich ein Highlight für die Kinder war. Die Korbflechter präsentierten ihre Erzeugnisse, während Christian Rottstegge ständig den Holzofen anheizte und eine Brotreihe nach der anderen ein-

schoob. Die allerdings wurden ihm noch offenheiß aus den Händen gerissen.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Technikfans, vor allem Freunde nostalgischer Gerätschaften, kamen auf der Wiese vor der Mühle auf ihre Kosten. Da hatte vor allem Franz Meis einen alten Dreschkasten aufgebaut und

zeigte etliche alte Trecker. Wer denn der Schönste sei? „Der rote natürlich“, meinte Johannes (6) mit Kennernine.

Einige hundert Meter weiter gab es für die Zuhörer „was auf die Ohren“. Da hatte der Musikverein Weseke sich am Heimathaus aufgebaut und spielte beliebte



Melodien. Das Motto „Sommer – Sonne – Blasmusik“ lockte zahlreiche Ausflügler an.

Pfingst-Camp des DJK-Diözesanverbands

Rätselspaß an der Jugendburg

GEMEN/KREIS (mmi). Die Gemener Jugendburg war am Pfingstwochenende der Schauplatz für das alljährliche Treffen des DJK-Diözesanverbands. Für die Rahmehandlung hatte sich das Orga-Team etwas besonderes ausgedacht – ein Agentenspiel: „Seid ihr scharfsinnig, mutig und fit“, fragten die Betreuer, die als Einsatzleitung, Spurensicherung, Sondereinsatzkommando und verdeckte Ermittler auf die Kinder warteten. Neben Spiel und Sport sollte vor allem der Spaß dabei nicht zu kurz kommen.

Seit mehr als 50 Jahren organisiert der DJK Diözesanverband Münster das Sport- und Spielfest. Dieses Jahr bot die Burg Gemen eine großartige Kulisse für ein Agentenspiel, das Motto lautete: „Geheimoperation in Gefahr“. 98 Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren von Vereinen aus Everswinkel,

Dülmen, Waltrop, Buldern, Liedern, Barlo und Coesfeld waren mit ihren Betreuern gekommen um die „Geheimoperation“ zu retten.

„Das ist ein Spiel- und Sportfest, bei dem der Spaßfaktor im Vordergrund steht“, sagte Jannik Friehage, Betreuer und Einsatzleiter des Spiels. Als Kind war er zwei mal dabei – und seit 2013 jedes Jahr als Betreuer. „Wir merken, dass sich an dem Wochenende Freundschaften bilden und sich das Vereinsleben verbessert. Nach Corona haben diese Wochenenden den Kindern viel gegeben und geholfen. Berührungängste abzubauen“, so Friehage.

Das Wochenende startete am Freitag mit Kennlernspielen, diese Minispiele konnten in Teams gelöst werden und halfen den Vereinen sich kennen zu lernen. Am zweiten Tag gingen die Aktions-Spiele los. Zwei

Teams traten gegeneinander an, es gab viel Spaß und Bewegung. Der Höhepunkt waren aber die Agentenspiele am Pfingstsonntag. Morgens erfuhren die Kinder, dass der Geheimcode in Gefahr war. Es soll nämlich einen „Maulwurf“ im Betreuer team gegeben haben. Fragen wie „Was verheimlicht der Hausmeister?“ und „Wo ist der Top-Secret-Bericht?“ mussten geklärt werden. „Am Abschlussabend schauspielern wir den Tathergang. Jeder kann zeigen, was er weiß und raten, wer es war. Dann folgt die Abschlussfeier mit viel Spaß und Gesang“, sagte Friehage.

Er freut sich über die vielen Kinder und Vereine, die immer wieder mitmachen. „Das Schönste ist, wenn sie mit strahlenden Augen zu ihren Eltern zurückkommen und berichten, was sie erlebt haben“, freute sich der Betreuer.



Das Betreuer team hatte für die knapp 100 Teilnehmer fantasievolle Spiele vorbereitet.

Foto: Middeke



Radfahrer müssen am Gemener Ortseingang die Straßenseite wechseln. Nicht nur diese Stelle soll entschärft werden. Foto: Berger

Planungsvarianten im Ausschuss

Ahauser Straße soll fit für Radler werden

GEMEN (pet). Für Radfahrer ist der Abschnitt zwischen Coesfelder Straße und B 70 in Gemen nach wie vor ein Ärgernis – und obendrein ein Sicherheitsrisiko. Zweimal müssen sie die Straßenseite wechseln, teilweise ist der Fahrbahnbelag beschädigt. Nach dem von der Stadtverwaltung propagierten Motto „Fietse First“ sieht das nicht aus. Das soll sich aber ändern.

Ziel ist, die Bedingungen für „emissionsfreie Fortbewegungsformen“ entlang der Ahauser Straße zu verbessern, heißt es in der Sitzungsvorlage für den kommenden Mittwochtägenden Planungsausschuss. Derzeit entsprechen die „Breitenverteilung für die einzelnen Verkehrsarten“ nicht

den funktionalen und gestalterischen Anforderungen. Auch könnte die Verkehrssituation am Knotenpunkt Ahauser Straße/Neumühlenallee durch den Bau einer Linksabbiegespur verbessert werden und die Strecke durch eine Neuaufteilung des Straßenraums für den Durchgangsverkehr unattraktiver gemacht werden, so die Überlegungen im Rathaus. In der Ausschusssitzung in der nächsten Woche sollen zwei Planungsvarianten eines externen Büros vorgestellt werden. Um Anregungen aus der Bürgerschaft mit einfließen zu lassen, sollen die Entwürfe dem Planungsausschuss nach den Sommerferien nochmals, eventuell in optimierter Form, vorgestellt werden.